

STADT PRENZLAU

5. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes E IV Ortsteil Seelübbe „Wohnen am Seelübber See“

**Abwägung der Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange,
Beteiligung der frühzeitigen Öffentlichkeit zum Vorentwurf**

Auftraggeber: Stadt Prenzlau
Am Steintor 4
17291 Prenzlau

Auftragnehmer: A & S GmbH Neubrandenburg
architekten . stadtplaner . ingenieure
August-Milarch-Straße 1
17033 Neubrandenburg
Tel.: 0395/581020; Fax: 0395/5810215
e-Mail: architekt@as-neubrandenburg.de
Internet: www.as-neubrandenburg.de

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Gabriele Daedelow
Architektin für Stadtplanung

Judith Schäbitz
M. Sc. Landschaftsarchitektur/Umweltplanung

Neubrandenburg, August 2024

Im Rahmen der Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung wurden nachstehende Stellungnahmen gemäß der Abwägung berücksichtigt und in die Plandokumente eingearbeitet.
Die Beteiligung der Öffentlichkeit, Träger öffentlicher Belange und sonstigen Behörden fand in der Zeit vom 20.03.2024 bis 22.04.2024 statt.

Die Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom 13.03.2024 beteiligt.
Die Beteiligung der Öffentlichkeit fand in der Zeit vom 20.03.2024 bis 22.04.2024 über das Planungsportal des Landes Brandenburg statt. Daneben wurden die Unterlagen im Rahmen einer öffentlichen Auslegung bei der Stadt Prenzlau veröffentlicht.
Die Öffentlichkeit und Gemeinden haben sich nicht beteiligt, Stellungnahmen liegen nicht vor.

27 Träger öffentlicher Belange (TöB) und das Amt Gramzow, die Gemeinde Nordwestuckermark sowie der Ortsbeirat Seelübbbe wurden mit dem Vorentwurf des B-Planes E IV „Wohnen am Seelübbber See“ der Stadt Prenzlau um ihre Stellungnahme gebeten.

17 TöB haben keine Stellungnahme abgegeben.

Die Gemeinde geht davon aus, dass diese TöB keine Hinweise oder Anregungen zum gegenwärtigen Stand der Planung vorzubringen haben.

13 TöB haben geantwortet, davon haben

- 5 TöB keine Bedenken gegen die Planung vorgebracht.
- 8 TöB haben Hinweise oder Anregungen vorgebracht.

Es blieben keine Stellungnahmen unberücksichtigt.

ÜBERSICHT ÜBER DIE BETEILIGTEN TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE, NACHBARGEMEINDEN, ÖFFENTLICHKEIT

Die Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom 13.03.2024 über das Online - Planungsportal des Landes Brandenburg beteiligt worden.

Nr. Neu	Stellungnahme von	Datum: Anschreiben/ Eingang	Hinweise, Bedenken		Berücksichtigt	teilweise berücksichtigt	nicht berücksichtigt
			Ja	Nein			
0	Gemeinsame Landesplanungsabteilung Henning von Treskow-Straße 2-8 14467 Potsdam gl5.post@gl.berlin-brandenburg.de	25.03.2024	X		X		
1	Bbg. Landesamt für Denkmalpflege Abt. Baudenkmale OT Wünsdorf Wünsdorfer Platz 4-5 15806 Zossen poststelle@bldam-brandenburg.de	25.03.2024		X			
2	Bbg. Landesamt für Denkmalpflege Abt. Bodendenkmalpflege OT Wünsdorf Wünsdorfer Platz 4-5 15806 Zossen poststelle@bldam-brandenburg.de	17.04.2024	X		X		

3	Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung Grabowstraße 33 17291 Prenzlau steffen.brack@lelf.brandenburg.de	19.04.2024		X			
4	Landesamt für Umwelt Abt. Techn. Umweltschutz -Immissionsschutz- Postfach 601061 14410 Potsdam Poststelle@LfU.Brandenburg.de	18.04.2024	XX X		X		
5	Landkreis Uckermark Bauordnungsamt und Fachämter Karl-Marx-Str. 1 17291 Prenzlau amt63@uckermark.de	18.04.2024 28.05.2024 Nachlieferung	X X		X	X	
6	Landesbüro der anerkannten Naturschutzverbände GbR Lindenstr. 34 14467 Potsdam info@landesbuero.de	05.04.2024	X			X	
7	e.discom Telekommunikation GmbH Am Kanal 4a 14467 Potsdam info@ediscom.net	17.04.2024		X			
8	Regionale Planungsgemeinschaft Uckermark/Barnim Am Markt 1 16225 Eberswalde regionalplanung@uckermark-barnim.de	03.04.2024	X		X		
9	Landesamt für Arbeits-, Verbraucherschutz und Gesundheit Horstweg 57 14438 Potsdam lavg.office@lavg.brandenburg.de	20.03.2024		X			
10	Polizeipräsidium Frankfurt (Oder) Schutzbereich Uckermark Wallgasse 4 17291 Prenzlau Fued.piom@polizei.brandenburg.de	25.03.2024 17.04.2024 Nachlieferung UB		X			
11	Deutsche Telekom Technik GmbH Am Rowaer Forst 11 17094 Burg Stargard M.Hundt@telekom.de	26.03.2024	X		X		
12	Wasser- und Bodenverband „Uckerseen“ Neustädter Damm 71 17291 Prenzlau aw@wbv-uckerseen.de	17.04.2024	X				
	Bundesnetzagentur Referat 226 Fehrbelliner Platz 3 10707 Berlin 226Postfach@BNetzA.de						

E.dis AG Regionalbereich Ost Brandenburg Karl-Marx-Str. 2 17291 Prenzlau kundenservice@e-dis.de						
Gemeinde Nordwestuckermark OT Schönermark / Amtsstr. 8 17291 Nordwestuckermark kontakt@gemeinde-nordwestuckermark.de						
Handwerkskammer Frankfurt (Oder) Bahnhofstraße 12 15230 Frankfurt (Oder) andrea.jacobs@hwk-ff.de						
IHK Ostbrandenburg Puschkinstr. 12b 15236 Frankfurt/Oder info@ihk-ostbrandenburg.de						
Kabelservice Prenzlau GmbH Freyschmidtstraße 20 17291 Prenzlau ksp-info@primacom.de						
Kataster- und Vermessungsamt Dammweg 11 16303 Schwedt kva_62@uckermark.de						
Landesbetrieb Straßenwesen Dezernat Planung Ost Tramper Chaussee 3 16225 Eberswalde marko.juergen@ls.brandenburg.de						
Nord-Uckermärkischer Wasser- und Abwasserverband Freyschmidtstr. 20 17291 Prenzlau info@nuwa.de						
Ortsbeirat Seelübbe Am Seelübber See 17291 Prenzlau sebastiansuhr@web.de						
50 Hertz Transmission GmbH Heidestraße 2 10557 Berlin Leitungsauskunft!						
Stadwerke Prenzlau GmbH Informations- und Anschlusswesen Freyschmidtstr. 20 17291 Prenzlau info@stadwerke-prenzlau.de						
Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft (UDG) Franz-Wienholz-Straße 25a 17291 Prenzlau info@udg-uckermark.de						
Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH Steinstr. 5 16303 Schwedt/Oder info@uvg-online.de						

	Vodafone GmbH Attilastraße 61-67 12105 Berlin Koordinationsanfragen.de@vodafone.com						
	Zentraldienst der Polizei Brandenburg Kampfmittelbeseitigungsdienst Am Baruther Tor 20 15806 Zossen kampfmittelbeseitigungsdienst@polizei.brandenburg.de						
	Amt Gramzow Poststr. 25 17291 Gramzow info@amt-gramzow.de						

Stellungnahme Nr. 0 Gemeinsame Landesplanungsabteilung

Ministerium
für Infrastruktur
und Landesplanung

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung, Bauen
und Wohnen

Gemeinsame Landesplanungsabteilung

Henning-von-Tresckow-Straße 2-8
14467 Potsdam

Bearb.: Mathias Burkhardt
Gesch.-Z.: GL5.18-46121-005-1406/2016
Tel.: 0335-60676-9934
Fax: 0335-60676-9940
Mathias.Burkhardt@gl.berlin-brandenburg.de
Internet: gl.berlin-brandenburg.de/

Frankfurt (Oder), 25.03.2024

Planung/Vorhaben: 5. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) für den Bereich des Bebauungsplanes E IV „Wohnen am Seelübber See“ – Vorentwurf - März 2024

Gemeinde / Ortsteil: Prenzlau
Kreis: Uckermark
Region: Uckermark-Barnim

Ihre Anfrage vom: 13.03.2024 Eingang am: 13.03.2024 Ihr Zeichen/Reg.-Nr.:

<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

Stellungnahme zur Zielfrage gemäß Art. 12 bzw. 13 des Landesplanungsvertrages
Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB
Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB

Beurteilung der angezeigten Planungsabsicht:

<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

Ziele der Raumordnung stehen nicht entgegen
Planungsabsicht steht im Widerspruch zu Zielen der Raumordnung
Anpassung an Ziele der Raumordnung nur unter u. g. Voraussetzungen möglich
Anrechnung auf Eigenentwicklungsoption (EEO) und Wachstumsreserve (WR) in ha

Zielmitteilung / Erläuterungen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 22.06.2023 den Entwurf des Bebauungsplanes E IV „Wohnen am Seelübber See“ beschlossen und zur öffentlichen Auslegung bestimmt. Der Geltungsbereich umfasst insgesamt eine Fläche von ca. 1 ha. In dessen Bereich sollen die Flächen, die im aktuell wirksamen FNP als gemischte Baufläche, als Wohnbaufläche sowie als landwirtschaftliche Fläche dargestellt sind, als Fläche für ein allgemeines Wohngebiet umgewandelt werden.

Gemäß Ziel 3.6 LEP HR ist die Stadt Prenzlau ein Mittelzentrum im weiteren Metropolenraum. Die Schwerpunkte der Wohnsiedlungsentwicklung im weiteren Metropolenraum sind die Ober- und Mittelzentren (Ziel 5.6 LEP HR). Mit der Planung wird die mittelzentrale Funktion der Stadt Prenzlau bestärkt (Z 3.1 LEP HR). Der Siedlungsanschluss ist gegeben (Z 5.2 LEP HR).

Abwägung**Stellungnahme Nr. 0 vom 25.03.2024**

Die landesplanerische Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Stellungnahme Nr. 0 Gemeinsame Landesplanungsabteilung

Abwägung

Hinweis: Integrierter Regionalplan Uckermark-Barnim (Entwurf 2023)

Die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft (RPG) Uckermark-Barnim hat am 28. Juni 2023 den Entwurf zum integrierten Regionalplan der Region Uckermark-Barnim gebilligt und die Einleitung des Beteiligungsverfahrens beschlossen (Beteiligungsverfahren findet vom 31. Juli 2023 bis 02. Oktober statt). Der Entwurf des Regionalplans sieht an dieser Stelle kein Vorbehaltsgebiet Siedlung vor.

Rechtliche Grundlagen zur Beurteilung der Planungsabsicht

Landesentwicklungsprogramm 2007 (LEPro 2007) vom 18.12.2007, GVBl. I S. 235

Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin – Brandenburg (LEP HR) vom 29.04.2019, GVBl. II, Nr. 35;

Entwurf des integrierten Regionalplans Uckermark-Barnim (Entwurf 2023) vom 28.06.2023, öffentlich ausgelegt vom 31.07. bis 02.10.2023, im Internet aufrufbar unter <https://uckermark-barnim.de/regionalplan/integrierter-regionalplan-ub/>

Bindungswirkung

Gemäß § 1 Abs. 4 BauGB sind Bauleitpläne an die Ziele der Raumordnung anzupassen. Die Ziele der Raumordnung können im Rahmen der Abwägung nicht überwunden werden.

Die für die Planung relevanten Grundsätze und sonstigen Erfordernisse der Raumordnung sind aus den o. g. Rechtsgrundlagen von der Kommune eigenständig zu ermitteln und im Rahmen der Abwägung angemessen zu berücksichtigen.

Hinweise

- Diese Stellungnahme gilt, solange die Grundlagen, die zur Beurteilung der Planung geführt haben, nicht wesentlich geändert wurden. Die Erfordernisse aus weiteren Rechtsvorschriften bleiben von dieser Mitteilung unberührt.
- Wir bitten, **Beteiligungen** gemäß Landesplanungsvertrag zur Zielmitteilung/Trägerbeteiligung zu Bauleitplänen, **Mitteilungen über das Inkrafttreten** von Bauleitplänen sowie Satzungen nach § 34 (4) BauGB oder die **Einstellung von Verfahren nur in digitaler Form durchzuführen** (E-Mail oder Download-Link) und dafür **ausschließlich unser Referatspostfach** zu nutzen: GL5.MIL@gl.berlin-brandenburg.de.
- Information für den Fall der Erhebung personenbezogener Daten siehe folgenden Link: <https://gl.berlin-brandenburg.de/wp-content/uploads/info-personenbezogene-Daten-GL-5.pdf>.

Im Auftrag


Mathias Burkhardt

Aktuell ist der Regionalplan bereits als Satzung beschlossen und liegt der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung zur Genehmigung vor. Der Hinweis wird unter Punkt 4. der Begründung aufgenommen und damit aktualisiert.

Stellungnahme Nr. 1 Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege Baudenkmäler	Abwägung
<p>5. Änderung des FNP der Stadt Prenzlau</p> <p>Von: sekretariatd@bldam.brandenburg.de An Empfängergruppe (nur ein Empfänger erledigt diese Mail): _eMail-Stadtplanung (Andres, Florian; Burmeister, Claudia; Guhlke, Thomas; Kleiber, Annett; Köhler, Sylke) E-Mail an: stadtplanung@prenzlau.de Datum: 25.03.2024</p> <hr/> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>mit dieser Mail erhalten Sie die Bestätigung, dass derzeit keine Baudenkmalpflegerischen Belange berührt sind. Bitte beachten Sie, dass die Denkmalliste fortgeschrieben wird.</p> <p>Freundliche Grüße</p> <p>Im Auftrag</p> <p>Cornelia Knoppan Sekretariat Landeskonservator</p> <p>Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum Wünsdorfer Platz 4-5 15806 Zossen OT Wünsdorf</p> <p>Tel. 033702 2111211 Fax. 033702 2111202</p> <p><i>Die E-Mail-Adresse dient nur dem Empfang einfacher Mitteilungen, sie eröffnet keinen Zugang für digital signierte und / oder verschlüsselte Dokumente. Informationen zum Datenschutz gem. Artikel 13, 14 DSGVO finden Sie unter: https://bldam-brandenburg.de/datenschutz/.</i></p> <hr/> <p>Eingabe: 25.03.2024 13:47 Gesendet/Empfangen: 25.03.2024 13:48</p> <p><u>Objekte/Anlagen:</u> Datei "TÖB Stadt Prenzlau 5. Änderung des FNP 12.03.2024.pdf"</p>	<p>TÖB-Nr. 1 vom 25.03.2024</p> <p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>

Stellungnahme Nr. 2 Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege Bodendenkmäler



LAND BRANDENBURG

Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum
Wünsdorfer Platz 4-5 | D-15806 Zossen (Ortsteil Wünsdorf)

Stadt Prenzlau
Am Steintor
17291 Prenzlau

- nur per Mail -

Brandenburgisches Landesamt
für Denkmalpflege und
Archäologisches Landesmuseum
Abteilung Bodendenkmalpflege /
Archäologisches Landesmuseum

OT Wünsdorf, Wünsdorfer Platz 4-5
D-15806 Zossen

Dezernat Bodendenkmalpflege
Gebietsbodendenkmalpflege
Havelland, Uckermark
Bearbeiter: Andreas Kotula
Telefon: 03 37 02 / 211 14 06
Durchwahl: 03 37 02 / 211 12 90
Telefax: 03 37 02 / 211 12 02
andreas.kotula@bladm.brandenburg.de
Internet: https://bladm-brandenburg.de

Wünsdorf, den 17. April 2024

Ihr Zeichen

Unser Zeichen AK 2024/124/1

Einladung zur Beteiligung: 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Prenzlau
- Ihr Schreiben vom 13.03.2024

Fachgutachterliche Stellungnahme zum Schutzgut Bodendenkmäler

Sehr geehrte Damen und Herren,
das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologische Landesmuseum, Abteilung Bodendenkmalpflege, nimmt in seiner Eigenschaft als Denkmalfachbehörde für Bodendenkmale (im Folgenden: Denkmalfachbehörde für Bodendenkmale) und als Träger öffentlicher Belange (§ 17 Abs. 4 BbgDSchG) zum Schutzgut Bodendenkmale unter Hinweis auf § 1 im "Gesetz über den Schutz und die Pflege der Denkmale im Land Brandenburg" vom 24. Mai 2004 (Gesetz- und Verordnungsblatt Land Brandenburg - Teil I, Nr. 9 vom 24. Mai 2004, S. 215ff.) zu o.g. Planung wie folgt Stellung:

1. Einwendungen und Rechtsgrundlage

Im Geltungsbereich des o.g. Vorhabens befindet ein Bodendenkmal in Bearbeitung im Sinne von § 2 Abs. 1 und Abs. 2, Satz 4 BbgDSchG. Bei dem Bodendenkmal Nr. 141152 handelt es sich um: Einzelfund Neolithikum, Dorfkern Neuzeit, Siedlung slawisches Mittelalter, Dorfkern deutsches Mittelalter. Das Bodendenkmal ist bereits nachrichtlich im Flächennutzungsplan aufgeführt.

Da in Folge der geplanten Maßnahmen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit Veränderungen und Teilerstörungen an dem Bodendenkmal herbeigeführt werden, Bodendenkmale jedoch grundsätzlich zu schützen und zu erhalten sind (§§ 1 und 7 Abs. 1 und 2 BbgDSchG), stehen dem Vorhaben Belange des Denkmalschutzes entgegen.


2. Möglichkeiten der Überwindung


Veränderungen und Teilerstörungen an Bodendenkmalen bedürfen gem. §§ 9, 19/ § 20 Abs. 1 einer denkmalrechtlichen Erlaubnis/Baugenehmigung. Der Antrag auf Erteilung einer solchen Erlaubnis ist durch den Vorhabenträger gem. § 19 Abs. 1 BbgDSchG schriftlich mit den zur Beurteilung der Maßnahme erforderlichen Unterlagen bei der unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises zu stellen. Im Falle eines Baugenehmigungsverfahrens ist der Antrag an die untere Bauaufsichtsbehörde zu richten.

Abwägung

TÖB-Nr. 2 vom 17.04.2024

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen und unter Punkt 3.2. der Begründung mit genaueren Angaben zu dem konkret benannten Bodendenkmal ergänzt. Im bestehenden F-Plan ist es bereits aufgeführt und wird bei der Änderung des F-Plans übernommen (siehe Planausschnitte in der Begründung).

Stellungnahme Nr. 2 Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege Bodendenkmäler	Abwägung
<p>Die Denkmalfachbehörde für Bodendenkmale wird das Benehmen zur Veränderung bzw. Teilerstörung des Bodendenkmales herstellen, insofern sichergestellt ist, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> A. der Vorhabenträger im Hinblick auf § 7 Abs. 1 und 2 BbgDSchG die denkmalzerstörenden Erdarbeiten/Baumaßnahmen auf ein unbedingt erforderliches Maß reduziert; B. der Vorhabenträger in den Bereichen, wo denkmalzerstörende Erdarbeiten bzw. Baumaßnahmen unumgänglich sind, die Durchführung von baubegleitenden bzw. bauvorbereitenden archäologischen Dokumentationen (Ausgrabungen) zu seinen Lasten gem. § 7 Abs. 3 und 4 BbgDSchG gewährleistet. <p>Einzelheiten hierzu werden im Rahmen des denkmalrechtlichen Erlaubnisverfahrens geregelt.</p> <p>Bitte beachten: Da bei dem Vorhaben auch Belange der Baudenkmalpflege berührt sein können, erhalten Sie aus unserem Hause ggf. eine weitere Stellungnahme.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag</p> <p> Andreas Kotula Gebietsbodendenkmalpflege Havelland, Uckermark</p>	<p>TÖB-Nr. 2 vom 17.04.2024</p> <p>Die Stellungnahme wird bei den weiterführenden Planungen beachtet.</p>

Stellungnahme Nr. 3 Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung	Abwägung
<p>Vorhaben: 5. Änderung FNP Stadt Prenzlau (B-Plan E IV „Wohnen am Seelübber See“)</p> <p>Hier: Beteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>in vorbezeichneter Angelegenheit nehme ich Bezug auf Ihre Anfrage vom 13.03.2024, welche mir zuständigkeitshalber zur Verfügung gestellt wurde.</p> <p>Das o. g. Vorhaben berührt derzeit kein Bodenordnungsverfahrensgebiet.</p> <p>Somit bestehen keine Einwände des Landesamtes für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (Referat B2 – Ländliche Neuordnung) zum vorgenannten Vorhaben.</p> <p>Für Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.</p> <p>Freundliche Grüße Im Auftrag</p> <p>Steffen Brack Regionalteamleiter</p> <hr/> <p>Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung Abteilung B Referat B2 – Ländliche Neuordnung Grabowstr. 33 17291 Prenzlau Telefon: +49 3984 7187-58 E-Mail: steffen.brack@lelf.brandenburg.de Internet: lelf.brandenburg.de</p> <p> Titel: Claim des MLUK Brandenburg – Beschreibung: Der Claim des MLUK Brandenburg beschreibt als Wort-Bild-Marke das Handlungsmotto "Klima. Lebenswert. Land. Brandenburg handelt."</p> <p>Den Schutz Ihrer Daten nehmen wir sehr ernst und behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich. Unsere Datenschutzerklärung für die E-Mail-Kommunikation finden Sie hier.</p>	<p>TÖB-Nr. 3 vom 19.04.2024</p> <p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Es besteht kein Abwägungserfordernis.</p>

Stellungnahme Nr. 4 Landesamt für Umwelt – technischer Umweltschutz**LAND BRANDENBURG****Landesamt für Umwelt**
Abteilung Technischer Umweltschutz 2Landesamt für Umwelt
Postfach 60 10 61 | 14410 PotsdamStadt Prenzlau
Am Steintor
17291 PrenzlauBearb.: Frau Andrea Barenz
Gesch.-Z.: LFU-TOEB-
3700/198+17#145346/2024
Hausruf: +49 355 4991-1332
Fax: +49 331 27548-2659
Internet: www.lfu.brandenburg.de
TOEB@LFU.Brandenburg.de

Cottbus, 18.04.2024

5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Prenzlau
Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange

Eingereichte Unterlagen:

- Anschreiben vom 12.03.2024
- Begründung mit Umweltbericht, 03/2024
- Planzeichnung, 03/2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

die zum o. g. Betreff übergebenen Unterlagen wurden von den Fachabteilungen Naturschutz, Immissionsschutz und Wasserwirtschaft (Prüfung des Belangs Wasserwirtschaft hier bezogen auf die Zuständigkeiten des Wasserwirtschaftsamtes gemäß BbgWG § 126, Abs. 3, Satz 3, Punkte 1-5 u. 8) des Landesamtes für Umwelt (LfU) zur Kenntnis genommen und geprüft. Im Ergebnis dieser Prüfung wird für die weitere Bearbeitung der Planungsunterlagen sowie deren Umsetzung beiliegende Stellungnahme der Fachabteilung Immissionsschutz übergeben. Die Fachabteilung Wasserwirtschaft zeigt keine Betroffenheit an. Eine Stellungnahme aus dem Fachbereich Naturschutz kann aus Kapazitätsgründen nicht erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Andrea Barenz

Dieses Dokument wurde am 18.04.2024 elektronisch schlussgezeichnet und ist ohne Unterschrift gültig.

Besucheranschrift:
Von-Schön-Strasse 7 03050 Cottbus Tel: +49 0355 4991-1035 Fax: +49 0331 27548-3308Hauptsitz:
Seekfurter Chaussee 2
14476 Potsdam
OT Groß Glienicke**Abwägung****TÖB-Nr. 4 vom 18.04.2024**

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Es besteht kein Abwägungserfordernis.

Stellungnahme Nr. 4 Landesamt für Umwelt – Formblatt Immissionsschutz**Abwägung****FORMBLATT**

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange an Bauleitplanverfahren
und vergleichbaren Satzungsverfahren (§ 4 BauGB)

Stellungnahme des Trägers öffentlicher Belange

Name/Stelle des Trägers öffentlicher Belange	Landesamt für Umwelt - Abteilung Technischer Umweltschutz 2
Belang	Immissionsschutz
Vorhaben	5. Änd. des Flächennutzungsplanes i.Z. mit dem Parallelverfahren BP Aufstellungsbeschluss
Ansprechpartnerin: Referat: Telefon: E-Mail:	Frau Bömer T22 03332 29 108 22 TOEB@LfU.Brandenburg.de

Bitte zutreffendes ankreuzen ☒ und ausfüllen.

Keine Betroffenheit durch die vorgesehene Planung ☐

1. Einwendungen

Einwendungen mit rechtlicher Verbindlichkeit aufgrund fachgesetzlicher Regelungen, die ohne Zustimmung, Befreiung o. Ä. der Fachbehörde in der Abwägung nicht überwunden werden können (bitte alle drei Rubriken ausfüllen)

a) Einwendung**b) Rechtsgrundlage****c) Möglichkeiten der Anpassung an die fachgesetzlichen Anordnungen oder die Überwindung (z. B. Ausnahmen oder Befreiungen)****2. Fachliche Stellungnahme**

- ☐ Beabsichtigte eigene Planungen und Maßnahmen, die den o. g. Plan berühren können, mit Angabe des Sachstands und des Zeitrahmens

- ☐ Sonstige fachliche Informationen oder rechtserhebliche Hinweise aus der eigenen Zuständigkeit zu dem o. g. Plan, gegliedert nach Sachkomplexen, jeweils mit Begründung und ggf. Rechtsgrundlage

1. Planungsziel

Ziel der Planung ist, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Einfamilienwohn-

Die Ausführungen im Formblatt werden zur Kenntnis genommen.

Stellungnahme Nr. 4 Landesamt für Umwelt

Abwägung

häusern zu schaffen. Hierfür wurde des BP E IV „Wohnen am Seelübbber See“ aufgestellt, der im Entwurf ein allgemeines Wohngebiet nach § 4 BauNVO in 5 Baufenstern fest.
Das Landesamt für Umwelt wurde im Parallelverfahren zur 5. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Stellungnahme aufgefordert. Teil der Änderung ist, die teilweise Änderung der dargestellten gemischten Baufläche nach der besonderen Art der baulichen Nutzung als allgemeines Wohngebiet sowie daran anschließend neu die Darstellung als allgemeines Wohngebiet. Der Änderungsbereich des FNP entspricht dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes E IV „Wohnen am Seelübbber See“.

Nachfolgend wird die Stellungnahme zum BP E IV „Wohnen am Seelübbber See“ wiedergegeben.

2. Stellungnahme

2.1 Grundlagen

Vermeidung schädlicher Umwelteinwirkungen

Gemäß § 50 Satz 1 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)¹ sind bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen die für eine bestimmte Nutzung vorgesehenen Flächen einander so zuzuordnen, dass schädliche Umwelteinwirkungen so weit wie möglich vermieden werden.

Mögliche schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne des BImSchG können durch die Emissionen ausgehender Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht und ähnliche Erscheinungen hervorgerufen werden. Hinweise zur Berücksichtigung des Schallschutzes bei der Städtebaulichen Planung gibt die DIN 18005 Teil 1 „Schallschutz im Städtebau“ vom Juli 2023.

Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen

Anforderungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen u.a. mit Pflichten der Betreiber von nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen sind in den §§ 3, 22 und § 66 Abs. 2 Bundes-Immissionsschutzgesetz, in den Verordnungen zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes wie der 16. BImSchV (Verkehrslärmschutzverordnung)², der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA-Lärm)³ und der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft)⁴ geregelt.

Mögliche Beeinträchtigungen durch Lichtimmissionen werden anhand der Lichtleitlinie⁵ ermittelt und bewertet. Die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm –Geräuschimmissionen (AVV-Baulärm)⁶ gilt für den Betrieb von Baumaschinen auf Baustellen und beinhaltet Bestimmungen zur Anordnung von Immissionsrichtwerten zum Schutz der Nachbarschaft.

¹ Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274; 2021 I S. 123), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 26. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 202)

² Sechzehnte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verkehrslärmschutzverordnung - 16. BImSchV) vom 12. Juni 1990 (BGBl. I S. 1036), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 4. November 2020 (BGBl. I S. 2334)

³ Sechste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm – TA Lärm) vom 26. August 1998 (GMBI. S. 503), zuletzt geändert durch die Allgemeine Verwaltungsvorschrift vom 1. Juni 2017 (BAnz AT 08.06.2017 B5)

⁴ Neufassung der Ersten Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft – TA Luft) vom 18. August 2021 (GMBI. S. 1050)

⁵ Leitlinie des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz zur Messung und Beurteilung von Lichtimmissionen (Licht-Leitlinie) vom 16. April 2014 (ABl. S. 691), zuletzt geändert durch Erlass vom 17. September 2021 (ABl. S. 779)

⁶ Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm (AVV Baulärm) vom 19. August 1970 (BAnz. Nr. 160 vom 01.09.1970)

Stellungnahme Nr. 4 Landesamt für Umwelt	Abwägung
<div data-bbox="96 199 358 228" data-label="Section-Header"> <h2>2.2 Immissionsschutz</h2> </div> <div data-bbox="96 233 1093 298" data-label="Text"> <p>In der Begründung wurden unter Pkt. 8, S. 18 immissionsschutzrechtliche Belange berücksichtigt. Den Äußerungen kann gefolgt werden.</p> </div> <div data-bbox="96 303 1093 435" data-label="Text"> <p>Der Geltungsbereich des Planentwurfes befindet sich nach den Darstellungen des Flächennutzungsplanes in einem Bereich der als Wohnbaufläche und als gemischte Baufläche dargestellt ist. Die tatsächliche Nutzung innerhalb der gemischte Baufläche stellt sich als Dorfgebiet dar.</p> </div> <div data-bbox="96 442 1093 577" data-label="Text"> <p>Ein Nutzungskonflikt zwischen den vorhandenen Nutzungen und dem Schutzanspruch des geplanten allgemeinen Wohngebietes, ist auf Grund der Entfernungen nicht zu erwarten. Erkenntnisse zu unzumutbare Beeinträchtigungen innerhalb der Geltungsbereiches durch Geräusche und Gerüche liegen nicht vor.</p> </div> <div data-bbox="96 616 197 644" data-label="Section-Header"> <h2>3 Fazit</h2> </div> <div data-bbox="96 649 1093 753" data-label="Text"> <p>Aus immissionsschutzrechtlicher Sicht bestehen zum Planungsziel und der Entwicklung der als allgemeines Wohngebiet keine Bedenken. Den Ausführungen der Begründung unter Pkt. 8 zum Immissionsschutz zur Ortsüblichkeit und gegenseitigen Rücksichtnahme wird gefolgt.</p> </div> <div data-bbox="96 790 288 821" data-label="Section-Header"> <h2>4. Mitteilung</h2> </div> <div data-bbox="96 825 1093 997" data-label="Text"> <p>Die vorliegende Stellungnahme verliert mit der wesentlichen Änderung der Beurteilungsgrundlagen ihre Gültigkeit. Das Ergebnis der Abwägung durch die Kommune ist entsprechend § 3 Abs. 2 Satz 4 BauGB mitzuteilen. Weiterhin wird um eine Anzeige zum Inkrafttreten des Planes bzw. die Erteilung der Genehmigung und die Zusendung der digitalen Planzeichnung mit den textlichen Festsetzungen, der Legende und der Verfahrensliste an E-Mail: TOEB@LfU.Brandenburg.de gebeten.</p> </div> <div data-bbox="96 1040 931 1067" data-label="Text"> <p>Dieses Dokument wurde am 18.04.2024 elektronisch schlussgezeichnet und ist ohne Unterschrift gültig.</p> </div>	<div data-bbox="1131 649 2168 711" data-label="Text"> <p>Die Ausführungen beziehen sich auf Punkt 8. der Begründung des Bebauungsplans. Ein Hinweis wird in der Begründung zur F-Planänderung unter Punkt 6. ergänzt.</p> </div>

Landkreis Uckermark

- Die Landrätin -



Stadt Prenzlau 19. April 2024

Post-stelle



Kreisverwaltung Uckermark, Karl-Marx-Straße 1, 17291 Prenzlau

Stadt Prenzlau
Der Bürgermeister
SB Stadt- und Ortsteilentwicklung
Am Steintor 4
17291 Prenzlau

Nebenstelle:

Dezernat: III
Amt: Bauordnungsamt
Untere Bauaufsichtsbehörde
Bearbeiter(in): Frau Wolf
Zimmer-/Haus-Nr.: 3350 / 1
Telefon-Durchwahl: 03984/70-3063
Telefax: 03984/70-2399
E-Mail: michelle.wolf@uckermark.de

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom			Unser Zeichen 63- 00753-24-15		Datum 18.04.2024	
Grundstück	Prenzlau, Seelübbe, Am Seelübbes See ~						
Gemarkung	Seelübbe	Seelübbe	Seelübbe	Seelübbe	Seelübbe	Seelübbe	Seelübbe
Flur	1	1	1	1	1	1	1
Flurstück	19/3	19/6	19/7	20/1	20/2	21	274
Vorhaben	Behördenbeteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Prenzlau- Bereich Ortsteil Seelübbe						

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange an Bauleitplanverfahren und vergleichbaren Satzungsverfahren (§ 4 Abs. 1 Baugesetzbuch)

A. Allgemeine Angaben

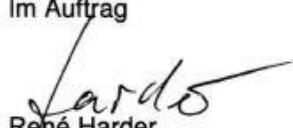
Stadt/Gemeinde/Amt Stadt Prenzlau☒ Flächennutzungsplan 5. Änderung – Bereich Ortsteil Seelübbe☐ Bebauungsplan _____
☐ vorhabenbezogener
Bebauungsplan (Vor-
haben- und Erschlie-
bungsplan) _____
☐ sonstige Satzung _____Fristablauf für die Stellungnahme am: 22.04.2024

TÖB-Nr. 5 vom 18.04.2024

Die Stellungnahme wird teilweise berücksichtigt.

Stellungnahme Nr. 5 Landkreis Uckermark	Abwägung
<p>B. Stellungnahme des Trägers öffentlicher Belange</p> <p>Bezeichnung des Trägers öffentlicher Belange: Landkreis Uckermark</p> <hr/> <p><input checked="" type="checkbox"/> Keine Betroffenheit durch die vorgesehene Planung</p> <p>Bauordnungsamt: technische Bauaufsicht / untere Denkmalschutzbehörde Ordnungsamt: Straßenverkehrsbehörde</p> <p>1. Einwendungen mit rechtlicher Verbindlichkeit aufgrund fachgesetzlicher Regelungen, die ohne Zustimmung, Befreiung o. Ä. der Fachbehörde in der Abwägung nicht überwunden werden können</p> <p>a) Einwendung: /</p> <p>b) Rechtsgrundlage: /</p> <p>c) Möglichkeiten der Anpassung an die fachgesetzlichen Anforderungen oder der Überwindung (z.B. Ausnahmen oder Befreiungen): /</p> <p>2. Hinweise zur Festlegung des Untersuchungsumfangs des Umweltberichts</p> <p>a) Insgesamt durchzuführende Untersuchungen: /</p> <p>b) Untersuchungsumfang für die aktuell beabsichtigte Planung: /</p> <p>3. Hinweise für Überwachungsmaßnahmen</p> <p>a) Mögliche Überwachungsmaßnahmen zu Feststellungen unvorhergesehen nachteiliger Auswirkung: /</p> <p>b) Möglichkeiten zur Nutzung bestehender Überwachungssysteme: /</p> <p>4. Weiter gehende Hinweise</p> <p><input type="checkbox"/> Beabsichtigte eigene Planungen und Maßnahmen, die den o.g. Plan berühren können, mit Angabe des Sachstands und des Zeitrahmens:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Sonstige fachliche Informationen oder rechtserhebliche Hinweise aus der eigenen Zuständigkeit zu dem o.g. Plan, gegliedert nach Sachkomplexen, jeweils mit Begründung und ggf. Rechtsgrundlage:</p>	

Stellungnahme Nr. 5 Landkreis Uckermark	Abwägung
<p>Bauordnungsamt <u>Rechtliche Bauaufsicht:</u> Frau Wolf: 703063</p> <p>Im Punkt 2.1 Verfahren ist der 1. Satz zu überarbeiten. „Mit dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau wird die Aufstellung der 5. <u>Änderung des Flächennutzungsplans beschlossen, sondern eingeleitet.</u></p> <p>Unter Punkt 3.1 stellt man den räumlichen Geltungsbereich dar. In Satz 1 ist der Ortsname zu ergänzen. Für das Kapitel 4 <i>Ziele der Raumordnung und Landesplanung</i> empfehle ich zudem die Wiedergabe des Inhalts der Stellungnahmen der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung (GL) und des regionalen Planungsverbandes Uckermark-Barnim als Ergebnis der Behördenbeteiligung durch die Anpassung der Planung an die Ziele der Raumordnung bestätigt oder nicht bestätigt wird.</p> <p>Zu den allgemeinen Planungsleitlinien (§ 1 Abs. 5 BauGB) und besonderen Planungsleitlinien (§ 1 Abs. 6 BauGB) findet man in der Begründung keine Aussagen. Diese sind zu ergänzen. Die Betrachtung der ergänzenden Grundsätze und Vorschriften zum Umweltschutz (§ 1a BauGB) sind in der Begründung ebenfalls aufzunehmen (u. a. Bodenschutzklausel, Erfordernisse des Klimaschutzes, Klimaanpassung). Einige dieser Belange werden grundsätzlich auch im Umweltbericht betrachtet. Das Ergebnis muss jedoch entsprechend § 2a S. 1 Nr. 1 BauGB in zusammengefasster Weise ebenfalls in der Begründung aufgeführt und durch die noch nicht betrachteten berührten Belange ergänzt werden.</p> <p><u>Bereich Baulasten:</u> Frau Fechtel: 702063</p> <p>Es sind mehrere Baulasten vorhanden.</p> <p>Ordnungsamt <u>Brandschutzdienststelle:</u> Herr Herfurth: 701738</p> <p>Zur Erschließung eines Grundstückes gemäß Baugesetzbuch gehört die gesicherte Versorgung mit Löschwasser. Die Gemeinde hat aufgrund ihrer Erschließungspflicht in Bebauungsplangebieten darzustellen, dass die ausreichende Löschwassermenge vorhanden ist. Die erforderliche Löschwassermenge wird von der Brandschutzdienststelle in Abhängigkeit von der baulichen Nutzung des Grundstücks festgelegt und ist im Baugenehmigungsverfahren nachzuweisen. Die Ermittlung des Löschwasserbedarfes erfolgt in Anlehnung an das Arbeitsblatt W405 des Deutschen Vereines des Gas- und Wasserfaches (DVGW). Demnach ist für Einzelanwesen im Umkreis von 300m (Löschbereich) ein Löschwasservorrat von mindestens 30m³ vorzuhalten, ansonsten beträgt der vorzuhaltende Grundschutz mindestens 800l/min für die Dauer von 2 Stunden bei der Entnahme aus dem Leitungsnetz bzw. 96m³.</p> <p>Die erforderlichen Flächen für die Feuerwehr müssen gemäß § 86a (1) der Brandenburgischen Bauordnung den Muster-Richtlinien über Flächen für die Feuerwehr in der gültigen Fassung entsprechen (VV TB Bbg).</p>	<p>Die Korrektur wird vorgenommen.</p> <p>Der Ortsname wird ergänzt.</p> <p>Die positive Stellungnahme der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung und wird unter Punkt 4 der Begründung ergänzt. Außerdem werden die Darlegungen aus dem nun als Satzung beschlossenen Integrierten Regionalplan hier eingefügt, wie es auch in der Begründung zum B-Plan erfolgt.</p> <p>Diesbezügliche Aussagen werden unter Punkt 1 der Begründung ergänzt.</p> <p>Eine kurze Zusammenfassung wird unter Punkt 7 der Begründung ergänzt. Die Anpassung des Umweltberichtes wird als Anlage beigefügt.</p> <p>Diese detaillierten Angaben sind in der Begründung zum Bebauungsplan aufgeführt. Sie werden in der Flächennutzungsplanänderung nicht ausführlich dargelegt. Dennoch erfolgt ein Hinweis auf das Thema Löschwasser unter Punkt 3.3. der Begründung. In dem Gefahrenabwehrbedarfsplan sind drei Wasserentnahmestellen aus dem Seelübbler See benannt.</p>

Stellungnahme Nr. 5 Landkreis Uckermark	Abwägung
<p>Amt für Bau und Liegenschaften <u>Verkehrliche Infrastruktur:</u> Herr Giard: 704465</p> <p>Aus Sicht der verkehrlichen Infrastruktur gibt es weder Hinweise noch Bedenken.</p> <p>Sollte jedoch ein Eingriff in den Straßenraum erfolgen, so ist vor Eingriff vom zuständigen Baulastträger die entsprechende Zustimmung einzuholen.</p> <p>Die Einräumung von Rechten zur Benutzung des Eigentums der Straßen richtet sich gem. § 23 Abs. 1 BbgStrG nach bürgerlichem Recht, wenn sie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs, den Gemeingebrauch und den Anliegergebrauch nicht beeinträchtigen, wobei eine vorübergehende Beeinträchtigung für Zwecke der öffentlichen Versorgung oder Entsorgung außer Betracht bleibt.</p> <p><u>Technische Infrastruktur:</u></p> <p>Die Stellungnahme wird nachgereicht.</p> <p>Landwirtschafts- und Umweltamt</p> <p>Die Stellungnahme wird nachgereicht.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag</p>  <p>René Harder Amtsleiter</p>	<p>Die bereits erstellte Planstraße wird als öffentliche Straße genutzt. Sie ist bei der F-Planänderung nicht explizit als Verkehrsfläche ausgewiesen, da sie lediglich die Funktion einer Anliegerstraße hat. Die Hinweise für Rechte und Gebrauch werden zur Kenntnis genommen.</p>

Nachreichung Stellungnahme Nr. 5 Landkreis Uckermark Landwirtschafts- und Umweltamt

Abwägung

Landkreis Uckermark - Die Landrätin -



Kreisverwaltung Uckermark, Karl-Marx-Str. 17291 Prenzlau



Nebenstelle:

Stadt Prenzlau
Der Bürgermeister
SB Stadt- und Ortsteilentwicklung
Am Steintor 4
17291 Prenzlau

Stadt Prenzlau 30. Mai 2024

Post-
stelle

Dezernat:

III

Amt:

Bauordnungsamt
Untere Bauaufsichtsbehörde

Bearbeiter(in):

Frau Bredendiek

Zimmer-/Haus-Nr.:

348 / 1

Telefon-Durchwahl:

03984/70-4563

Telefax:

03984/70-2399

E-Mail:

anja.bredendiek@uckermark.de

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Datum
		63-00753-24-15	28.05.2024

Grundstück	Prenzlau, Seelübbe, Am Seelübbes See ~					
Gemarkung	Seelübbe	Seelübbe	Seelübbe	Seelübbe	Seelübbe	Seelübbe
Flur	1	1	1	1	1	1
Flurstück	19/3	19/6	19/7	20/1	20/2	21
Vorhaben	Behördenbeteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Prenzlau- Bereich Ortsteil Seelübbe					

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange an Bauleitplanverfahren und vergleichbaren Satzungsverfahren (§ 4 Abs. 1 Baugesetzbuch)

A. Allgemeine Angaben

Stadt/Gemeinde/Amt Stadt Prenzlau

☒ Flächennutzungsplan 5. Änderung des FNP – Bereich Ortsteil Seelübbe

☐ Bebauungsplan _____

☐ vorhabenbezogener
Bebauungsplan (Vor-
haben- und Erschlie-
ßungsplan) _____

☐ sonstige Satzung _____

Fristablauf für die Stellungnahme am: 22.04.2024 **Nachlieferung** **Landwirtschaft**
und Umweltamt

Konto der Kreisverwaltung:

Kontoinhaber: Landkreis Uckermark
Sparkasse Uckermark
IBAN: DE67 1705 6060 3424 0013 91
BIC: WELADED1UMP

Steuernummer:

062/149/01062

Telefon-Vermittlung:

03984 70-0

Internet:

www.uckermark.de

Sprechzeiten:

Mo. u. Do.: 08:00 bis 12:00 Uhr
Di.: 08:00 bis 12:00 und
13:00 bis 17:00 Uhr
Fr.: 08:00 bis 11:30 Uhr

Der Landkreis Uckermark stellt für E-Mails mit qualifiziert elektronisch signierten Dokumenten die zentrale E-Mail-Adresse landkres@uckermark.de zur Verfügung.
Für alle anderen E-Mail-Adressen der Kreisverwaltung wird der rechtsverbindliche Zugang ausdrücklich nicht eröffnet.

TÖB-Nr. 5 vom 28.05.2024

Die Stellungnahme wird teilweise berücksichtigt.

Nachreichung Stellungnahme Nr. 5 Landkreis Uckermark Landwirtschafts- und Umweltamt

Abwägung

Seite 2 von 3
63- 00753-24-15
28.05.2024

B. Stellungnahme des Trägers öffentlicher Belange

Bezeichnung des Trägers öffentlicher Belange: Landkreis Uckermark

☐ Keine Betroffenheit durch die vorgesehene Planung

1. **Einwendungen** mit rechtlicher Verbindlichkeit aufgrund fachgesetzlicher Regelungen, die ohne Zustimmung, Befreiung o. Ä. der Fachbehörde in der Abwägung nicht überwunden werden können

a) Einwendung:

Gegen die 5. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Prenzlau für den Bereich Seelübbe bestehen von Seiten der unteren Naturschutzbehörde unter Beachtung der Stellungnahme der uNB zum Bebauungsplan „Nr. E IV Wohnen am Seelübbes See“ keine Einwände.

b) Rechtsgrundlage:

BNatSchG: Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 08. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2240)

BauGB: Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394)

HVE: Hinweise zum Vollzug der Eingriffsregelung im Land Brandenburg (HVE) – Stand April 2009, (Hrsg: MLUV)

c) Möglichkeiten der Anpassung an die fachgesetzlichen Anforderungen oder der Überwindung (z.B. Ausnahmen oder Befreiungen):

2. Hinweise zur Festlegung des Untersuchungsumfangs des Umweltberichts

a) Insgesamt durchzuführende Untersuchungen:

b) Untersuchungsumfang für die aktuell beabsichtigte Planung:

Für die gemäß § 2 Abs. 4 BauGB erforderliche Umweltprüfung sind die in der Anlage 1 des BauGB genannten Inhalte in vollem Umfang abzuarbeiten.

Der Inhalt und Untersuchungsumfang des Umweltberichts zur FNP-Änderung hat sich am Umweltbericht zum Bebauungsplan Nr. E IV „Wohnen am Seelübbes See“ entsprechend zu orientieren.

Der Umweltbericht zur F-Planänderung wird auf der Basis des Umweltberichtes zum Bebauungsplan gefertigt und liegt der Begründung zur F-Planänderung als Anlage bei.

Stellungnahme Nr. 5 Landkreis Uckermark Nachlieferung Landwirtschafts- und Umweltamt

Abwägung

Seite 3 von 3
63- 00753-24-15
28.05.2024

3. Hinweise für Überwachungsmaßnahmen

- a) Mögliche Überwachungsmaßnahmen zu Feststellungen unvorhergesehen nachteiliger Auswirkung:
- b) Möglichkeiten zur Nutzung bestehender Überwachungssysteme:

4. Weiter gehende Hinweise

- ☐ Beabsichtigte eigene **Planungen** und **Maßnahmen**, die den o.g. Plan berühren können, mit Angabe des Sachstands und des Zeitrahmens:
- ☒ Sonstige **fachliche Informationen** oder rechtserhebliche Hinweise aus der eigenen Zuständigkeit zu dem o.g. Plan, gegliedert nach Sachkomplexen, jeweils mit Begründung und ggf. Rechtsgrundlage:

Keine über die Stellungnahme der uNB zum Bebauungsplan „Nr. E IV Wohnen am Seelübber See“ hinausgehenden Hinweise erforderlich.

Auf Seite 3 der Begründung zur 5. Änderung des FNP unter Punkt 2.1 Verfahren muss es heißen „... des Flächennutzungsplans nicht beschlossen, sondern eingeleitet“.

Unter Punkt 3.2 Nutzungsbeschränkung (Seite 6) muss es lauten „... in einem archäologischen Bodendenkmal, das die gesamte Ortslage betrifft“.

Auf Seite 9 im Abschnitt 6. Wesentliche Auswirkungen der 5. Änderung muss es „Demnach“ heißen.

Untere Wasserbehörde – UWB:

Herr Hübner (-4068)

Keine Einwendungen.

Untere Bodenschutzbehörde – UBB:

Herr Bentzin (-3868)

Keine Einwendungen.

Untere Abfallwirtschaftsbehörde – UAWB:

Herr Bentzin (-3868)

Keine Einwendungen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


René Harder
Amtsleiter

Die Formulierung wird korrigiert, (siehe auch Abwägung unter Nr. 5 zur Stellungnahme vom Bauordnungsamtes der LK) sowie die Schreibkorrekturen vorgenommen.

<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px;"> <p>Stellungnahme Nr. 6 Landesbüro anerkannter Naturschutzverbände GbR</p> <hr/> <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> Landesbüro </div> <p style="text-align: right;">anerkannter Naturschutzverbände GbR in Sachen Natur</p> <hr/> <p><small>Landesbüro anerkannter Naturschutzverbände GbR - Lindenstraße 34 - 14467 Potsdam</small></p> <p>A & S GmbH Neubrandenburg z.Hd. Frau Gültzow 04/2024/Frau Pape-Zierke</p> <p>August-Milach-Straße 1 Potsdam, den 05.04.2024</p> <p>17033 Neubrandenburg tel.: 0331/20155-53 Vorab per Mail: peggy.guiltzow@as-neubrandenburg.de Plan-beteiligung@prenzlau.de</p> <p>Erneute Stellungnahme der o.g. Naturschutzverbände zum Bebauungsplan E IV Wohnen am Seelübber See in Prenzlau, Gemarkung Seelübbe, Fl. 1, Flst. 19/3, 19/6tw., 19/7, 20/2tw, 20/1, 21, 274 (9.976m²) Stand: Entwurf März 2024</p> <p>-gilt im übertragenen Sinn auch für die 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Prenzlau-</p> <p>Ihr Zeichen: ohne Ihre Mail vom 13.03.2024</p> <p>Sehr geehrte Frau Gültzow,</p> <p>die Verbände bedanken sich für die erneute Beteiligung, die über die Stadt Prenzlau direkt erfolgte und verweisen auf unsere Stellungnahme vom 01.08.2023, die weiterhin volle Gültigkeit behält:</p> <p><i>„Geplant ist die Errichtung von Einfamilienhäusern auf einer Außenbereichsfläche von ca. 10.000m² in Prenzlau/Seelübbe. Die Fläche ist bereits mit einem 2-geschossigen Wohnhaus bebaut und größere Flächenanteile sind urban geprägt durch kleingärtnerische Nutzung. Der östliche Geltungsbereich von ca. 600m² ist flächenmäßiger Bestandteil des FFH-Gebietes „Uckerniederung“.</i></p> <p><i>Die flächenmäßige Inanspruchnahme von FFH-Gebieten zwecks Bebauung wird aus naturschutzfachlicher Sicht grundsätzlich abgelehnt. Die geplante zukünftige Wohnnutzung wird folgerichtig zu einer Nutzungsintensivierung gegenüber der derzeitigen Kleingartennutzung führen. Das Planvorhaben ist aus dem rechtsgültigen Flächennutzungsplan nicht entwickelbar. Hier ist ein Änderungsverfahren geplant. Der 2-geschossige Mietwohnblock soll abgerissen und ebenso durch Einfamilienhausbebauung ersetzt werden.</i></p> </div>	<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px;"> <p>Abwägung</p> <p>TÖB-Nr. 6 vom 05.04.2024</p> <p>Stellungnahme wird teilweise berücksichtigt.</p> </div>
	<div style="padding: 10px;"> <p>Für die Inanspruchnahme von Teilflächen aus dem FFH-Gebiet diente die Herleitung im Rahmen der FFH-Vorprüfung, die von der UNB bestätigt wurde. In Punkt 7. der Begründung zur F-Planänderung ist dazu ausgeführt. Der nun vorliegende Umweltbericht zur F-Planänderung geht auf die Ergebnisse dieser Prüfung ein. Die Kleingartennutzung wurde zum Teil schon aufgegeben. Die bestehende Bebauung in Form eines mehrgeschossigen Wohnblocks ist bereits beseitigt worden, da diese Bebauung nicht ortstypisch ist, im ländlichen Raum um Prenzlau nicht nachgefragt wird, leer stand und somit einen städtebaulichen, wie sanierungsbedürftigen Missstand im Ort darstellte. Mittelfristig ist auch der zweite Wohnblock zum Abriss vorgesehen. Die sich neu ergebende Baufläche soll durch das Bebauungsplanverfahren eine neue städtebauliche Ordnung mit ortstypischen Einzelhäusern mit max. 2 Wohneinheiten erhalten, die sich nun als Allgemeines Wohngebiet (Art) und im Maß der Nutzung sowie der Bauweise in den dörflichen Siedlungsbereich einfügen sollen. In diesen Zusammenhang wird der F-Plan geändert, der diese Flächen bisher als Mischbauflächen vorsieht. Wohnraumnachfragen bestehen neben den in der Stadt Prenzlau selbst auch in ihren Ortslagen, die ein erweitertes Angebot zu den von der Stadt insgesamt zu lösenden Wohnraumbedarfen bieten.</p> </div>

Stellungnahme Nr. 6 Landesbüro anerkannter Naturschutzverbände GbR	Abwägung
<p><i>Die 1-Familienhausbebauung ist nicht geeignet, die Wohnraumnachfrage abzumildern. Hier wären eher mehrgeschossige Kompaktbauten und insbesondere Sozialer Wohnungsbau geeignet. Die unter Pkt. 5 angeführten Maßnahmen zum Naturschutz sind keineswegs ausreichend, um den anlagebedingt zu erwartenden Eingriff in Natur und Landschaft ausreichend zu kompensieren. Wir verweisen dabei auf das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes Leipzig (Pressemitteilung vom 18.07.2023-Nr. 59/2023), welches darauf abzielt, daß für Bebauungspläne nach § 13b BauGB in jedem Fall eine Umweltprüfung sowie ein Umweltbericht zu erstellen sind.</i></p> <p><i>Hinzu kommt, daß es sich hier um eine Angebotsplanung handelt, aus der nicht ersichtlich ist, daß entsprechender Bedarf an Wohnraum besteht. Letzterer ist jedoch nachzuweisen, wenn unbebaute Außenbereichsflächen baulich genutzt werden sollen. Ergänzend verweisen wir auch auf die Vorgaben aus dem BauGB, wo Umnutzung von ldw. Flächen nur bei begründeten Ausnahmefällen möglich sind, s. BauGB (Umwidmungssperre-§1a Abs 2 S. 2 BauGB).</i></p> <p>FAZIT</p> <p><i>Wir fordern daher die Erstellung des Umweltberichtes, bei deren Vorlage sich die Verbände abschließend zum Planvorhaben äußern werden.</i></p> <p><i>Wir bitten um weitere Beteiligung am laufenden Verfahren einschließlich der Kenntnissgabe der Abwägungsergebnisse.</i></p> <p><i>Mit freundlichen Grüßen</i></p> <p>ANLAGE <i>Pressemitteilung-Bundesverwaltungsgericht Nr. 59 vom 18.07.2023 „</i></p> <hr/> <p><i>Wir bitten um weitere Beteiligung, insbesondere um die Kenntnissgabe des Umweltberichtes (war auf dem Online-Portal nicht eingestellt!), einschließlich einer zeitnahen Kenntnissgabe des Abwägungsergebnisses.</i></p> <p><i>Mit freundlichen Grüßen</i></p>	<p>In den Bebauungsplan wurden die aufgeführten Maßnahmen aus dem AFB als Festsetzungen und Hinweise übernommen und sind grundsätzlich als ausreichend zu betrachten. Auf den AFB wird in der Begründung zur F-Planänderung im Punkt 6. eingegangen.</p> <p>Nun wird im neuen zweistufigen Verfahren nach § 8 BauGB der Umweltbericht gemäß § 9 Abs.8 BauGB für den Bebauungsplan erstellt, der die umweltrechtlichen Belange noch einmal herausstellt und bewertet.</p> <p>Bisher stellte der § 13b BauGB auf die Zulässigkeit von Wohnnutzung ab, um die Bauflächen im Außenbereich über dieses Bebauungsplanverfahren zu aktivieren. Nun wird im zweistufigen Verfahren unter Berücksichtigung der Umweltinformationen das gleiche Planziel verfolgt. Die oben genannten Ausführungen zum Wohnraumbedarf werden unter Punkt 1 der Begründung deutlicher herausgestellt.</p> <p>Es handelt sich um eine Fläche von ca. 890 m² landwirtschaftliche Fläche (Teilstück des FS 20/2 und des FS 274), die über den Bebauungsplan zu Bauland entwickelt werden soll. Sie ist im Randbereich einer größeren zusammenhängenden Landwirtschaftsfläche gelegen, stellt eine separierte Nebenfläche der Landwirtschaftsfläche dar und ist im Süden an ungeordnete Brachflächen (Nebengelass) des Siedlungsbereiches von Seelübbe und westlich an Kleingärten grenzend. Der Umweltbericht zur F-Planänderung macht dazu detaillierte Aussagen.</p> <p>Wie unter Punkt 1. und auch 5. der Begründung zur F-Planänderung noch prägnanter ausgeführt wird, war eben gerade die Schaffung von Wohnraum auch in ländlichen Lagen und die Beseitigung städtebaulicher Missstände in dörflichem Baugefüge das Ziel des Bebauungsplanverfahrens nach §13b BauGB (§1a Abs.2 Satz 4, BauGB). Daher wird hier „nur im notwendigen Umfang“ landwirtschaftliche Fläche umgenutzt (§ 1a Abs.2 Satz 2 BauGB), was die EVG(FFH)-Fläche betrifft, die wiederum in der Vorprüfung als mögliches Bauland seitens der Fachbehörde bestätigt wurde (siehe oben). Der „sparsame Umgang mit Grund und Boden“, aber auch die „Möglichkeiten zur Nachverdichtung und andere Maßnahmen zur Innenentwicklung“, hier mit geringfügiger Erweiterung zur Abrundung eines Baugebietes innerhalb einer dörflichen Siedlung, sind Grundsätze, die diese Planung in der Abwägung nach §1 Abs.7 BauGB berücksichtigt hat (§1a Abs.2 Satz 3 BauGB).</p> <p>Der nun im Verfahren nach § 9 Abs. 8 BauGB mit Angaben nach § 2a BauGB zu erbringende Umweltbericht zum Bebauungsplan hat diese Belange des Umweltschutzes einschließlich Naturschutz und Landschaftspflege berücksichtigt, wie es bereits in Teilen schon durch den AFB erfolgt ist (§1a Abs.3 BauGB). Nach den bisherigen Prüfergebnissen ist von erheblichen Umweltbeeinträchtigungen nicht auszugehen. Der Umweltbericht zum Bebauungsplan wurde im Rahmen der TÖB-Beteiligung auf der Beteiligungsplattform der Stadt Prenzlau nach der Einstellung der Dokumente Plan, Begründung, AFB, SPA-Vorprüfung hochgeladen. Der Umweltbericht wurde nachträglich eingestellt, die TÖB informiert und die Abgabe einer Stellungnahme möglich.</p>

Ergänzte Stellungnahme Nr. 6 Landesbüro anerkannter Naturschutzverbände GbR

Abwägung



Landesbüro anerkannter Naturschutzverbände GbR - Lindenstraße 34 - 14467 Potsdam

Stadt Prenzlau
SB Stadtplanung z.Hd. Frau Burmeister 04/2024/Frau Pape-Zierke

Postfach 1261 Potsdam, den 05.04.2024

17282 Prenzlau tel.: 0331/20155-53

Vorab per Mail: burmeister.stadtplanung@prenzlau.de

Nachrichtlich: peggy.gueltzow@as-neubrandenburg.de

Ergänzende Stellungnahme der o.g. Naturschutzverbände zum
Bebauungsplan E IV Wohnen am Seelübber See
in Prenzlau, Gemarkung Seelübbe, Fl. 1, Flst. 19/3, 19/6tw., 19/7, 20/2tw, 20/1, 21, 274 (9.976m²)
Stand: Entwurf März 2024

-gilt im übertragenen Sinn auch für die 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Prenzlau-

Hier: **Umweltbericht** (Nachreichung Unterlage durch die Stadt Prenzlau-Mail vom 22.04.2024)

Ihr Zeichen: ohne Ihre Mail vom 22.04.2024

Sehr geehrte Frau Burmeister,

die Verbände bedanken sich für die Nachreichung des Umweltberichtes.
Unsere ablehnenden Stellungnahmen vom 01.08.2023 und 05.04.2024 bleiben weiterhin voll
gültig (s. Anhang).

Ergänzungen zum Umweltbericht:

Zu **M1 und M2** Seitens der Naturschutzverbände wird die Kompensation der
Mehrversiegelung durch ausschließlich Kompensationspflanzungen abgelehnt.
Wir verweisen mit Nachdruck auf die HVE (MLUV 2009-Pkt 12.5), wo Versiegelungen
vorrangig durch Entsiegelungsmaßnahmen im Verhältnis 1:1 auszugleichen sind.
Hinweise zum Vollzug der Eingriffsregelung HVE unter:
https://mlul.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/hve_09.pdf (04.01.2019)

TÖB-Nr. 6 vom 05.04.2024

Die Stellungnahme wird teilweise berücksichtigt.

Die Hinweise beziehen sich auf den Umweltbericht zum Bebauungsplan und werden
dort berücksichtigt. Eine allgemeine Aussage wird in dem Punkt 7. der Begründung zur
F-Planänderung formuliert.

Ergänzte Stellungnahme Nr. 6 Landesbüro anerkannter Naturschutzverbände GbR,	Abwägung
<p>Bei der Flächenauswahl gehen wir davon aus, daß die Aufgabe der bisherigen Bewirtschaftungsweise anlagebedingt erforderlich wird, wenn neue Wasserfassungen erschlossen werden sollen. Eine sowieso zu erwartende Aufgabe der landwirtschaftlichen Nutzung auf dieser Fläche als Kompensation für diesen Bebauungsplan vorzusehen, lehnen wir ab.</p> <p>zum AFB Bei dem Ersatzquartier für die <u>Zauneidechse</u> ist sicherzustellen, daß hier ausreichen freie Quartiere vorhanden sind.</p> <p>Es wird zur Kenntnis genommen, daß für die <u>Brutvögel und Fledermäuse</u> Ersatzquartiere außerhalb des Plangebietes vorgesehen sind. Diese sind als vorgezogene Maßnahmen umzusetzen.</p> <p>Darüber hinaus sind an den geplanten Baukörpern Ersatzquartiere zu integrieren (z.B. Fledermausdachsteine).</p> <p>Um den Erfolg dieser Maßnahmen einschätzen zu können, wird ein mindestens <u>5-jähriges Monitoring</u> gefordert.</p> <p>Wir bitten um weitere Beteiligung im laufenden Verfahren einschließlich der Kenntnisgabe der Abwägungsentscheidung.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p>	<p>Die Hinweise beziehen sich auf den Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag zum Bebauungsplan und werden dort berücksichtigt. Eine allgemeine Aussage wird in dem Punkt 7. der Begründung zur F-Planänderung formuliert.</p>

Stellungnahme Nr. 7 Ediscom Telekommunikation GmbH**Abwägung**

Nr.: 1004	Details	
eingereicht am: 17.04.2024	Verfasser*in:	Fa. ediscom Telekommunikation GmbH
	Im öffentlichen Bereich anzeigen:	Nein
	Dokument:	Gesamtstellungnahme

Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren,
vielen Dank für Ihre Nachricht.
Im angegebenen Baufeld wurden im Zuge des geförderten Breitbandausbaus Netzbaumaßnahmen durch uns realisiert.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Ilka Franz
Bau und Betrieb - Support

Telefon:

+49 331 9080-2089
Mobil:
+49 1525 4700-760
E-Mail:
ilka.franz@ediscom.net

e.discom Telekommunikation GmbH, Am Kanal 4a, 14467 Potsdam

www.ediscom.de
www.ediscom-breitband.de

Geschäftsführer: Detlef Katzschmann, Gerhard Roth
Sitz der Gesellschaft: Eberswalde, AG Frankfurt (Oder) HRB 19738

Abwägung / Empfehlung
k.A.

TÖB-Nr. 7 vom 17.04.2024

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Es besteht kein Abwägungserfordernis.

Die Stellungnahme einschließlich aller Anlagen wird an die für den Tiefbau verantwortlichen Stellen der Stadt Prenzlau sowie den Erschließungsträger weitergeleitet.

Stellungnahme Nr. 8 Regionale Planungsgemeinschaft		Abwägung								
<table><tr><td>Nr.: 1003</td><td>Details</td></tr><tr><td>eingereicht am: 03.04.2024</td><td>Institution:</td></tr><tr><td></td><td>Im öffentlichen Bereich anzeigen:</td></tr><tr><td></td><td>Dokument:</td></tr></table>		Nr.: 1003	Details	eingereicht am: 03.04.2024	Institution:		Im öffentlichen Bereich anzeigen:		Dokument:	<p>TÖB-Nr. 8 vom 03.04.2024</p> <p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Anmerkung: Zwischenzeitlich ist der Regionalplan als Satzung beschlossen und liegt der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung zur Genehmigung vor.</p> <p>Der Bebauungsplan überplant zum Teil den baulichen Bestand und nutzt nur in begrenztem Maße neue Wohnsiedlungsflächen. Insofern ist hier die Ausweisung von Wohnbauflächen in einem Ort, der nicht als ein Vorbehaltsgebiet „Siedlung“ gesehen wird, als bauliche Ergänzung zum Siedlungsbestand zu betrachten.</p>
Nr.: 1003	Details									
eingereicht am: 03.04.2024	Institution:									
	Im öffentlichen Bereich anzeigen:									
	Dokument:									
<p>Stellungnahme</p> <p>Es existieren zu dem o.g. Plan keine Bedenken und Anregungen auf Grundlage des sachlichen Teilregionalplans „Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“ (vom 1. Dezember 2020, Bekanntmachung der Genehmigung im Amtsblatt für Brandenburg Nr. 51 vom 23. Dezember 2020, einzusehen unter www.uckermark-barnim.de).</p> <p>Beabsichtigte Planungen und Maßnahmen:</p> <p>Für den integrierten Regionalplan Uckermark-Barnim erfolgte im Zeitraum 31. Juli 2023 bis zum 2. Oktober 2023 die öffentliche Auslegung. Die Festlegungen sind somit als in Aufstellung befindliche Ziele der Raumordnung zu betrachten. Der Bereich des B-Plans liegt nicht im Vorbehaltsgebiet Siedlung. Neue Wohnsiedlungsflächen sollen bevorzugt in den Vorbehaltsgebieten Siedlung entwickelt werden.</p>										
<table><tr><td>Regionale Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim Regionale Planungsstelle Uckermark-Barnim Markus Kather Nein Gesamtstellungnahme</td></tr></table>		Regionale Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim Regionale Planungsstelle Uckermark-Barnim Markus Kather Nein Gesamtstellungnahme								
Regionale Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim Regionale Planungsstelle Uckermark-Barnim Markus Kather Nein Gesamtstellungnahme										
<p>Abwägung / Empfehlung k.A.</p>										

Stellungnahme Nr. 9 Landesamt für Arbeits-, Verbraucherschutz u. Gesundheit		Abwägung				
<table><tr><th>Nr.: 1000</th><th>Details</th></tr><tr><td>eingereicht am: 20.03.2024</td><td>Institution: Im öffentlichen Bereich anzeigen: Dokument:</td></tr></table>		Nr.: 1000	Details	eingereicht am: 20.03.2024	Institution: Im öffentlichen Bereich anzeigen: Dokument:	TÖB-Nr. 9 vom 20.03.2024
Nr.: 1000	Details					
eingereicht am: 20.03.2024	Institution: Im öffentlichen Bereich anzeigen: Dokument:					
Stellungnahme k.A.		Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.				
<div>Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit Verbraucherschutz Sigrun Zeise Nein Fehlanzeige</div>						
Abwägung / Empfehlung k.A.						

Stellungnahme Nr. 10 Polizeipräsidium Brandenburg/Polizeidirektion Ost	Abwägung
<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>sowohl gegen die 5. Änderung des FNP der Stadt Prenzlau, als auch gegen den Bebauungsplan „Wohnen am Seelübber Weg“, gibt es seitens der Polizeidirektion Ost keine Einwände.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag</p> <p>POK Lars Schwanenberg</p> <hr/> <p><i>Polizeipräsidium Brandenburg Polizeidirektion Ost Stabsbereich 1.3 - Verkehrsangelegenheiten Nuhnenstraße 40 15234 Frankfurt (Oder) Haus 1, Zimmer 1307</i></p> <p><i>Tel.: 0335-561-2136 Intern: 07-441-2136 Fax: 0331-28346 151747 E-Mail StB 1.3: Stab1v.pdost@polizei.brandenburg.de</i></p> <p>Nachlieferung Stellungnahme zum Umweltbericht</p> <p>Sehr geehrte Frau Burmeister,</p> <p>seitens der PDost gibt es keine Hinweise zum Umweltbericht.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag</p> <p>POK Lars Schwanenberg</p> <hr/> <p><i>Polizeipräsidium Brandenburg Polizeidirektion Ost Stabsbereich 1.3 - Verkehrsangelegenheiten Nuhnenstraße 40 15234 Frankfurt (Oder) Haus 1, Zimmer 1307</i></p> <p><i>Tel.: 0335-561-2136 Intern: 07-441-2136 Fax: 0331-28346 151747 E-Mail StB 1.3: Stab1v.pdost@polizei.brandenburg.de</i></p>	<p>TÖB-Nr. 10 vom 25.03.2024 bzw. 17.04.2024 (Nachlieferung Umweltbericht)</p> <p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Es besteht kein Abwägungserfordernis.</p>

Stellungnahme Nr. 11 Deutsche Telekom Technik GmbH

Abwägung

Deutsche Telekom Technik GmbH, Am Rowaer Forst 1,
17094 Burg Stangard

Stadt Prenzlau
Am Steintor

17291 Prenzlau

Marie Hundt | PTI 23, Team Betrieb 1, Wegesicherung
030 8353 78255 | M.Hundt@telekom.de
26.03.2024 | 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Prenzlau

Vorgangsnummer: **00686-2024**
Bitte geben Sie im Schriftwechsel immer die Vorgangsnummer an.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Telekom Deutschland GmbH – als Netzeigentümerin und Nutzungsberechtigte i. S. v. § 125 Abs. 1 TKG – hat die Deutsche Telekom Technik GmbH beauftragt und bevollmächtigt, alle Rechte und Pflichten der Wegesicherung wahrzunehmen sowie alle Planverfahren Dritter entgegenzunehmen und dementsprechend die erforderlichen Stellungnahmen abzugeben.

Im Planbereich befinden sich zahlreiche Telekommunikationslinien der Deutschen Telekom AG.

Wir werden zu gegebener Zeit zu den noch aus dem Flächennutzungsplan zu entwickelnden Bebauungsplänen detaillierte Stellungnahmen abgeben.

In den Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan ist ein Hinweis aufzunehmen, dass bei der Aufstellung der Bebauungspläne in allen Straßen geeignete und ausreichende Trassen für die Unterbringung der Telekommunikationslinien vorgesehen werden.

Der Bestand und der Betrieb der vorhandenen TK-Linien müssen weiterhin gewährleistet bleiben. Wir bitten Sie, uns nach Bekanntmachung des Planes eine Ausfertigung mit Erläuterungsbericht zu übersenden.

Die Kabelschutzanweisung der Deutschen Telekom ist zu beachten

Für Fragen zum Inhalt unseres Schreibens stehen wir Ihnen unter den oben genannten Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung. Diese Planunterlage sind nur für interne Zwecke zu benutzen und nicht an Dritte weiterzugeben.

Mit freundlichen Grüßen

**Marie
Hundt**

Digital signiert von Marie Hundt
DN: **C=DE, S=Marie Hundt, O=Deutsche Telekom Technik GmbH, SERIALNUMBER=C-11951838, cn=Marie Hundt, email=M.Hundt@telekom.de**
Grund: Ich bin der Verfasser dieses Dokuments
Ort:
Datum: 2024.03.26 07:48:21+0100
Font: PDF Editor Version: 2023.3.0

i. A.

Marie Hundt

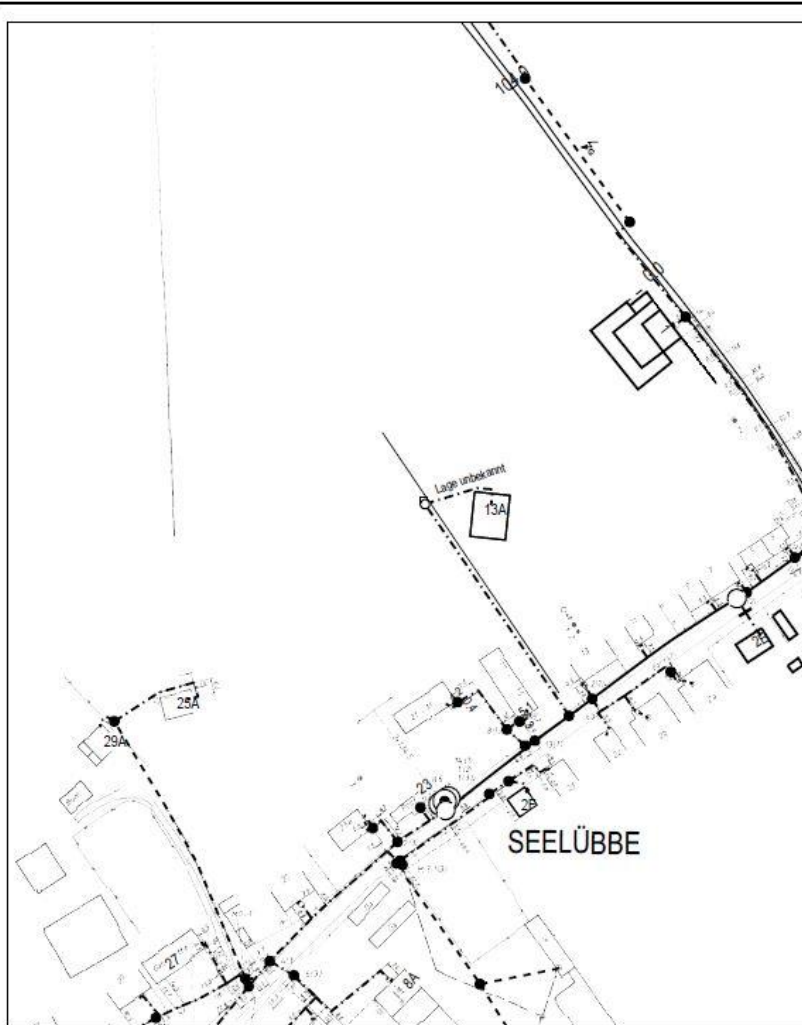
Anlagen

- 1 Übersichtsplan, Lagepläne
- 1 Kabelschutzanweisung
- 1 Infoflyer für Tiefbaufirmen
- 1 Merkblatt Baumstandorte

TÖB-Nr. 11 vom 26.03.2024

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Der Hinweis wird unter Punkt 5. der Begründung aufgenommen. Er ist in der parallelen Bebauungsplanung enthalten und bei der Umsetzung der Straße bereits berücksichtigt.



AT/Vh-Bez.:		Kein aktiver Auftrag		AT/Vh-Nr.:		Kein aktiver Auftrag	
TI NL		Ost					
PTI		Mecklenburg-Vorpommern					
ONB		Uckerfelde					
Bemerkung: 00886-2024, Seelübbe		AsB	1				
		VsB	3984A	Sicht	Lageplan		
		Name	TI NL O PTI 23 M. Hundt KV-		Maßstab	1:2000	
		Datum	26.03.2024		Blatt	1	

Stellungnahme Nr. 12 Wasser- und Bodenverband „Uckerseen“	Abwägung
<p>06.05.24, 09:37 WBV_Uckerseen_Mail3.html</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>Ich habe gerade versucht über die Plattform (Bauleitplanung-online) eine Stellungnahme zur 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Prenzlau: „Wohnen am Seelüber See“ abzugeben, konnte diese aber leider dort nicht mehr finden.</p> <p>Die eingereichten Unterlagen haben wir geprüft. Die Belange des Wasser- und Bodenverbandes „Uckerseen“ werden durch dieses Vorhaben nicht berührt.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <p>Andreas Wunsch Ingenieur</p> <p><i>Wasser- und Bodenverband „Uckerseen“</i> Neustädter Damm 71 17291 Prenzlau</p> <p>Tel.: 03984 / 8322402 Fax: 03984 / 71443 Email: aw@wbv-uckerseen.de allgemein: wbvprenzlau@t-online.de</p>	<p>TÖB-Nr. 12 vom 17.4 2024</p> <p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Es besteht kein Abwägungserfordernis.</p>